

S. Flemke, Umfangstr. 6, 26452 Sande

Gemeinde Sande

Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

Hauptstr.

26542 Sande

Gemeinde Sande

Eing. 29. Aug. 2017

weiter

Sande, 27.08.2017

4. Sitzung, 013 - 04 / Fachbereich I
Tagesordnungspunkt 6

Sehr geehrter Herr Oltmann, sehr geehrte Damen und Herren,

ich beziehe mich auf den Artikel „Anwohner sorgen sich um Ihre Kinder“ aus der Wilhelmshavener Zeitung und frage mich, warum die GS nicht helfen kann.

Wir wohnen jetzt bereits seit 18 Jahren in der Umfangstraße, auch unsere Eltern und Großeltern wohnen hier, also bereits in der vierten Generation.

Mir ist unverständlich, warum es hier um die Einhaltung von Geschwindigkeiten geht, was auch richtig ist, aber die Tatsache, dass am Tag über 1000 !!! Autos und LKW's (auch Schwerlastverkehr) durch eine „bauliche Anwohnerstraße“ gehen, wird völlig außer Acht gelassen.

Erfreulicherweise wohnen viele Kinder in Mariensiel und auch in unserer Straße und ich frage mich wirklich, warum hier nicht im Namen der Kinder entschieden wird.

Bei der Abstimmung, die im Zuge der Brückensanierung durch die GS durchgeführt wurde, haben wir als Betroffene für die Sperrung der Brücke gestimmt und ich würde dafür jederzeit wieder plädieren. Ich frage mich auch, warum alle und nicht nur Betroffene abstimmen durften.

Kontrollen oder Stichproben der Polizei müssten quasi täglich durchgeführt werden, wenn innerhalb von sechs Tagen 265 LKW's durch die Umfangstraße und über die Brücke fahren.

Mein Vorschlag:

Die Brücke für den Durchgangsverkehr sperren- nur Durchfahrt für Fußgänger, Radfahrer, Feuerwehr oder Anwohnerstraße und Durchfahrt nur für Anwohner.

Viele Grüße aus Mariensiel sendet Ihnen,

Stephanie Flemke